





# Aus Merseburg.

## Oftern, Oftern Frühlingswehen! Oftern, Oftern Auferstehen!

Zu der wunderbaren Symbolik des neuen Jahres in der Frühlingssymbolik kommt die noch viel wunderbarer Auferstehung vom dem Gräber, der zuletzt auferstand und „lebendig regiert in Ewigkeit“.

Aber jenes Frühlingsleben, das uns jedes Jahr auf den Frühling herbeiführt, jedes Jahr von neuem umgibt, ist das alte, urzeitlich alte Leben, das immer auch vom Sterben begleitet ist — und eigentlich mehr einen Auferstehung, ein Auf und Ab von Sterben und Vergehen, darstellt — als ein „einfaches Leben“.

Und in das Auf und Ab sind auch wir Menschen — Einzelwesen, Familien, Völkern, Menschheitskulturen — mit eingepaart. So sehr sich Urzeitlichen Menschennatur und Menschenvolle sich darüber hinausdrängen will. Seelenglaube und Unsterblichkeitsglaube sind daran ein leuchtendes Beispiel, und die gegangenen Friedhöfe sind der Beweis von der dunklen Tatsache unsterblichen Lebens und von lichter Hoffnung, die sich lebend lebend darüber erheben und allem Zweifel entringen will.

Steht aber das Kreuz ragend darüber, das Zeichen des nicht bloß als irdischer Schicksal, sondern als Glaubens- und Siegeszeichen dann ratig ein wahrhaftiges, anderes Leben in dies sterbliche Leben hinein: emigres Leben!

Was anders als wir und doch uns vermand. Herr über Natur und Geist, über Seele und Leib. Gott ergeben und Götterfüllt. So spricht Christus:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“

„Das ist das ewige Leben, daß sie dich Vater, der du allein wahrer Gott bist, und den du geliebt hast, Jesus Christus, erkennen.“

„Ich bin leben sie alle!“

Günther Scheibe.

## Goldene Konfirmation.

Die Stadtkirche erbittet Namensnennungen in der Kirchengemeinde St. Maximilian für die Goldene Konfirmation im Jahre 1931. Sie wird in diesem Jahre wieder am zweiten Sonntag nach Oftern, d. h. am 19. April, gefeiert. Es kommen dafür alle Gemeindeglieder in Betracht, die im Jahre 1881 in der Stadtkirche St. Maximilian konfirmiert wurden.

Die erforderlichen Nachforschungen sind bereits seit Wochen im Gange. Ein Gemeindeglied, Bürowegweiser L. W. v. d. Wagnerstraße 1, hat sich freundlich bereit erklärt, die Nachforschung mit gutem Erfolge unterzogen. Auch von auswärts liegt schon eine Anzahl von Meldungen zur Teilnahme an der Feter vor.

Insmerhin ist es möglich, daß einzelne hier wohnende „gehobene Reisende“ noch nicht ausfindig gemacht sind, oder daß noch auswärtige (Name Dr. Wohnung) für die Einladung angegeben werden können. In allen diesen Fällen wird freundlich um recht baldige Mitteilung entweder an Herrn W. v. d. Wagnerstraße 1 oder an Pastor Angermann, dem diesmal in der wechselnden Reihenfolge die Feter zufällt, gebeten.

## Kirchenkollektien zu Oftern.

Am Ofternsonntag wird mit Ausnahme einiger altmärkischer Kirchentreife in sämtlichen evangelischen Gemeinden der Provinz Sachsen eine Kirchenkollektion zu Gunsten des Diakonissenhauses in Halle veranstaltet. Die Kollekte der Altmark und des Konstit. Bezirks Bernburg kommt dem Burgardt-Stift in Stendal zugute. Die Kollekte des 2. Ofstertages wird an das Diakonissenhaus in Halle gesammelt, an das „Gotteshaus“ in GutsMuthsberg und an das „Gotteshaus“ in Glend gesammelt. Bei sämtlichen aufgeführten Anlässen handelt es sich um Einrichtungen der Inneren Mission, die am 2. April, 1500 Mark für Erhaltung des Kir-

unter den augenblicklichen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen noch mehr als sonst auf Lebensgaben aus den evangelischen Gemeinden angewiesen sind.

## Gefegnetes Alter.

80. Geburtstag eines Veteranen. Am 4. April wird der in der Weichenfeller Straße 61 wohnhafte Postlektor A. Hermann 80 Jahre alt. Im Jahre 1851 wurde er in Zeitz, einem kleinen Städtchen bei Zörgau, geboren. Er diente 14 Jahre in Zörgau bei der Artillerie, wo er bis zum Feldwebel aufstieg. 1870/71 kämpfte er mit und übernahm den Feldzug unvorbereitet. Der Veteran plaudert heute noch gern über seine Dienst- und Kriegszeit. Eine Weiche Orden und Dienstauszeichnungen wurden ihm während seiner Dienstzeit verliehen. Vor 40 Jahren siedelte der Jubilar nach Merseburg über und ist seit 1908 dem Artillerieverein ein treues und heftiges Mitglied. Große körperliche und geistige Mäßigkeit lassen sein hohes Alter kaum erkennen. Viel gratulieren dem bewährten Mann, dessen Erinnerungen aus dem 70er-Kriege wir im September vorigen Jahres veröffentlichten.

# Merseburgs 5 1/2 Millionen-Glat.

## Trotz größter Sparamkeit Erhöhung der Bürgersteuer. Ueber 400 000 Mk. mehr an Zuschuß für Wohlfahrtszwecke.

Wie aus dem Amtsblatt zu ersehen ist, liegt nunmehr der Haushaltsplan der Stadt Merseburg für das Rechnungsjahr 1931 aus. Er trägt sich in Einnahme und Ausgabe mit 5 672 000 Mark.

Mit Rücksicht auf die außerordentlich schweren Zeiten ist mit Erfolge verlustig worden, noch bei allen Verwaltungen Erparnismaßnahmen durchzuführen, so daß sie fast sämtlich um einen geringeren Zuschuß abgeben, als im Rechnungsjahr 1930. So erweist sich der Zuschuß der Allgemeinen Verwaltung mit einem Aufschuß von 815 000 Mark gegenüber 357 000 Mark im Vorjahre, während sich die entsprechenden Offizen bei der Schulverwaltung auf 798 000 Mark zu 859 000 Mark und bei der Bauverwaltung auf 286 000 Mark zu 317 000 Mark stellen.

Bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung ist ein Mehrerlös von rund 370 000 Mark zu erreichen gewesen, der im wesentlichen aus dem Ergebnis der Salvausschleppungen mit der Gemeinde Verma zurückzuführen ist.

Wenn es trotzdem nicht möglich war, den Haushaltsplan ohne Steuererhöhung auszuführen, so liegt das an den außerordentlich gestiegenen Ausgaben für das Wohlfahrtsamt, unter denen wir Merseburg auch alle anderen Kommunalverbände zu leiden haben. Es ist mit aller Deutlichkeit auch hier zum Ausdruck zu bringen, daß nur bei der Vermeidung einer gründlichen und nachhaltigen

## Zur Reinhaltung der Geisel.

### Die Genossenschaft auf Besichtigungsfahrt.

Die Genossenschaft zur Reinhaltung und Unterhaltung der Geisel und ihrer Nebengebäude hatte für Mittwoch zu einer Besichtigung in der genossenschaftlichen Werkstätte, welche Besichtigung des diesjährigen Haushaltsplans gehalten. Unter anderem waren außer dem Genossenschaftsvorsteher erschienen Regierungsrat Dr. Herrmann, Polizeimeister Freyherz v. Ziehneder, Polizeimeister Schwalm, Amtsvorsteher Dautz, die Besondere der Herren Klingner und Jellen, Tiefbauinspektor Dahnke und Diplomingenieur Rander.

Während in den letzten Jahren das Hauptaugenmerk auf die ordnungsmäßige Erhaltung einer für die Kläranlage geeigneten Entschlammungseinrichtung gerichtet werden mußte, steht der diesjährige Haushaltsplan im Zeichen der Sparmaßnahmen. Es wird beschlossen werden in der Kläranlage, im Unterlauf der Geisel bis weit hinauf in den Mittellauf. An Kosten kommen in Ansatz etwa 10 000 Mark für Reinigung der Kläranlagen, 1500 Mark für Erhaltung des Kir-

# Hallisches Liebeswerben um die Mübag.

## „Drahtbus“-Verkehr für die Ueberlandbahn? — Ein gänzlich indiskutabler Vorschlag.

Es ist nichts Neues, daß gewisse Kreise in unserer Nachbarstadt Halle stets ein besonderes „warmes Interesse“ für Merseburg an den Tag legen, denn nämlich, wenn es gilt, die hallische Interessensphäre zu weiteren Ausdehnungen zu erweitern. Besonders die Merseburger Ueberlandbahn scheint es den Hallensern anzugetan zu haben, selbst doch schon seit langem bei so manchen hallischen Kommunalpolitikern das etwas reichlich fantastische Projekt einer

## Verkehrsgemeinschaft für den Raum zwischen Hettstedt und Dürrenberg.

Eine hallische Zeitung hat nun unlängst wieder einen Vorschlag in dieser Richtung unter dem Namen: „Verkehrsgemeinschaft zwischen hallischer Straßenbahn Halle und Merseburger Ueberlandbahn. Dabei der Mübag-Direktion in Aemundorf den freundlichen Rat erteilt, daß die schienenlose Straßenbahn einzuführen, das heißt in

Zukunft Elektrizitätsbusse die ihren Kraftstrom aus einer Drahtüberleitung erhalten, oder nicht an Schienen gebunden sind, auf ihren Strecken laufen zu lassen. Wie wenig dieser in Lebenswirkliche Vorschlag von Sachkenntnis getrieben ist, werden wir im folgenden nachweisen.

Der Elektrizitätsbus — kurz auch „Drahtbus“ genannt — hat im letzten Jahrzehnt in England besonders erfolgreiche Einführung gefunden während es in Deutschland noch nicht über einige Versuchstrecken gekommen ist.

Die Veranlassung zum Uebergang vom Straßenbahnbetrieb zum „Drahtbus“ war in England in erster Linie der außerordentlich stark abgeminderte Zustand der betreffenden Bahnanlagen, die einer gänzlichen Erneuerung des Betriebes bedürftig. Da Kapitalien hierfür aber nicht aufzubringen waren, hätte es nahe gelegen, zum Kraftwagen zurück zu nehmen, um so mehr als durchweg gute Kraftwagen zur Verfügung standen. Um aber nicht die vorhandenen Elektrizitätsbusse brachzulassen, griff man dann zu dem mit mancherlei Vorteilen ausgestatteten elektrisch betriebenen „Drahtbus“.

Für die Ueberlandbahnlinie Halle — Merseburg — Hötzen und anschließende Linie nach Dürrenberg einerseits und Mücheln andererseits liegen gänzlich andere Verhältnisse vor.

Diese Linien sind während der Kriegs- und Nachkriegszeit ständig im vollkommenen Zustande erhalten und erneuert worden, während andererseits einwandfreie und genügende Kraftwagen für einen dichten Kraftwagenbetrieb nicht vorhanden sind.

Eine Umfassung des Bahnbetriebes auf den „Drahtbus“ befehle für die Linie von Halle nur bei Merseburg würde bedeuten, daß die im besten Zustande befindlichen Gleisanlagen abgebrochen und dann die Strecken mit sehr erheblichen Kosten wieder hergestellt werden müßten; auch würde es für einen großen Teil des Wagenparkes keine Verwendung mehr geben.

Damit aber würde ein erheblicher Teil des Gesellschaftskapitals, das sich zu mehr als zur Hälfte in öffentlicher Hand befindet, verschlagen.

Weiter müßte die vorhandene Oberleitung als unverwendbar durch doppelseitige Leitungsanlagen ersetzt werden, und außerdem wären sämtliche Masten für eine doppelte Belastung zu verstärken. Im Stadtgebiet Halle müßten die Straßenbahnlinien entweder auch auf „Drahtbus“-Weise umgestellt werden, oder es müßte auf einer Länge von 38 Kilometern neben den vorhandenen Bahnstrecken des hallischen Bahnbetriebes noch weitere vier Leitungen je eine Doppelleitung zu beiden Seiten für Rollenbahnnehmer angelegt werden. Für die nicht mehr zu verwendenden Betriebsanlagen würde eine größere Anzahl neuer großer „Drahtbusse“ für normalen Verkehr und Arbeiterbeförderung anzuwickeln sein, was abgesehen davon, daß auch die Wagenhallen und Werkstättenanlagen entsprechend zu ändern wären.

Die Umstellung vom Bahnbetrieb zum „Drahtbus“ würde hiernach einen neuen Aufwand von über 2 Millionen Mark erfordern.

Für das Gebiet der Großindustrie in Merseburg wird aber die bestehende Ueberlandbahn — auch für die Zukunft — das Rückgrat des Verkehrs zwischen den Erzkäufen und Häfen zur Bewilligung des Halleschen Verkehrs sein. Durch Einstellung einiger mittelgroßer Benzinfraaktionen in enger Betriebsgemeinschaft mit dem Ueberlandbahnbetrieb läßt sich jeweils, ohne irgendwelche Verwaltungsmaßnahmen, eine vorteilhafte Ergänzung schaffen lassen.

Für einen dichten Kraftwagen-Verkehr wird die gegebenen Straßenverhältnisse, die durch Verlegung der Bahn an den wichtigsten Stellen in nächster Zeit ohne erheblichen

Entlastung der Gemeinden durch das Reich und die Länder eintreten muß, wenn diese ungeheure Belastung die Gemeinden nicht zum Zusammenbruch führen soll.

Schon jetzt müßten dringend notwendige Aufgaben, die präzisiert eine solche Arbeitsgemeinschaft zwischen hallischer Straßenbahn Halle und Merseburger Ueberlandbahn. Dabei der Mübag-Direktion in Aemundorf den freundlichen Rat erteilt, daß die schienenlose Straßenbahn einzuführen, das heißt in

durch die Mehrausgaben beim Wohlfahrtsamt leider mehr als aufgehoben.

Der Mehrzuschuß des Wohlfahrtsamtes dem Rechnungsjahre 1930 gegenüber beträgt 415 000 Mark, wobei schon berücksichtigt ist, daß eine Verbesserung der Wirtschaftslage im Sommer voraussichtlich eintreten muß, und daß wohl auch mit einer dauernden Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse gerechnet werden darf.

Die Einsparungen können naturgemäß nicht in weit größerem Maße durch die Verkleinerung der Ausgaben erreicht werden. Auch muß daran festgehalten werden, daß, soweit möglich, eine Verlegung des heimischen Gewerbes durch Anfragsverteilung nicht völlig ausgeschlossen werden.

Eine gewisse Entlastung für das Gewerbe tritt allerdings bereits dadurch ein, daß die Zuschläge zur Gewerbesteuer von 750 auf 600 Prozent gesenkt werden.

Der durch die außerordentlich hohen Wohlfahrtsausgaben sich ergebende Mehrbetrag läßt sich freilich anders, als durch die Erhebung erhöhter Bürgersteuer nicht beden-

schmenpartes und 16 000 Mark für Schlammung der Wasserläufe, so daß unter Einziehung der Wirtschaftskosten und eines gewissen Beitrages für Unvorhergesehenes ein Gesamtertrag von rund 31 000 Mark zur Vorlage kommen wird.

Außer den bereits im Herbst festgestellten Strecken ist noch der Geisellauf zwischen Körbitz und Frankleben-Oberhof in das Schlammungsprogramm einbezogen worden. Die eingeleiteten Grundbesitzer haben seine Veranlassung an tragenden Verhandlungen, bezogen erziehen es an der Spitze der Beschlüssen des Bauers bereits Aufmerksamkeit zu schenken, bevor es in das Genossenschaftsgebiet eintritt.

## Büros geschlossen!

Das Polizeipräsidium Weihenfels teilt mit: Am Dienstag, dem 7. April, sind die Büros des Polizeipräsidium in Weihenfels des Polizeiamtes in Merseburg und der Zweigstelle in Zeitz von 12 Uhr mittags ab geschlossen. Die Abfertigung des Publikums in dringenden Angelegenheiten erfolgt durch Bereitschaftsbeamte.

**Nur 1990.-RM!**  
Der beliebteste Zweisitzer Deutschlands  
Jede Mark gewinnt an Wert, wenn Sie Opel wählen

Adam Opel A.G. Rüsselsheim am Main

Hohe Qualität	
niedrige Preise	
große Leistung	
geringe Kosten	
Zweisitzer (offen) . . . . .	RM 1990
„„„„„ (geschlossen) . . . . .	RM 2350
Cabriolet (m. 2 Reihen) . . . . .	RM 2500
Limousine (viertürig) . . . . .	RM 2700
Lieferwagen . . . . .	RM 2400
Fünftürig bereit - Preis ab Werk.	

Eine Ansehung genügt, für das Weitere bürgt uns ihr guter Ruf. Unser Händler erklärt Ihnen den günstigen Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs-Gesellschaft.

OTTO KUHN, HALLE (SAALE) MERSEBURGER STR. 40, ABTL. OPEL-GROSSHANDLG. RUF 27351

frischen Stoffenaufwand verbessert werden, gerade ausreicht.

Zu absehbarer Zeit wird keine Gesellschaft, besonders nicht eine solche, die erhebliche öffentliche Mittel anverwandt sind, in der Lage sein, Kapitalanforderungen für Betriebsunterhaltungen in dem hierierten Rahmen zu treffen. Dann es nicht!

Für alle Verkehrsunternehmungen auf lange Zeit hinaus die Hauptanbahn, durch spezialisiertes Wirtschaften durchzuführen.

Unter den obwaltenden Umständen dürfte jedenfalls von einer Aufnahme größerer Kapitalien, mit für eine Eindringung des Kapitalbetriebs an „Drohbus“ Verkehr nötig wären, nicht im geringsten die Rede sein!

### Siedler in Not!

#### Der Magistrat will helfen.

Die Interessengemeinschaft der Selbstsiedler Merseburg e. V. verbreitete sich in ihrer letzten Sitzung über die durch Wohnbau, Arbeitslosigkeit und Zurückbehaltung der Steuern in Folge ihrer Mitglieder, die Zinsen und Steuern nicht mehr zu zahlen vermögen. Man entschloß sich, für die Selbstsiedler aus der Klause, Exekution, Pfändung, Zwangsversteigerung, Gläubiger, mit Hilfe der Gemeinde, ein Plan für die Abhilfe vorzubereiten zu werden, um eine Erleichterung ihrer Lage zu erreichen. Eine Kommission der Interessengemeinschaft verhandelte daraufhin tatsächlich auch am Mittwoch mit Oberbürgermeister Dr. M. über die Abgabe der Vermögensverhältnisse der Siedler gegen Zinsherabsetzung und Zinsfreiheit für Antikörperträge nichtsgebauter Straßen. Die Vertreter der Stadt wollten diese Wünsche in der Selbstsiedlerkommission und im Magistrat vertreten, weisen aber darauf hin, daß bei Befreiung der wirtschaftlichen Verhältnisse eine prozentuale Erhöhung des Amortisationszinses in Frage käme.

### Personalveränderungen bei der Regierung.

Oberförster Baff in Rücktritt ist zum 1. Oktober nach Halle versetzt und mit der dortigen Oberförsterei beauftragt worden. Oberförster Forstmeister Döberlein in Merseburg tritt mit dem 1. April 1931 in den Ruhestand. Forstförster Freilich von Geyern in Obersiebenbrunn ist zur Unterförsterei und gegenwärtig Forstmeister des Oberförsters an die Oberförsterei Dornau überwiehen. Regierungsrat Friedberg beim Oberpräsidium Hannover wurde unter Ernennung zum Direktorenrat am 1. April zum Polizeikommissionar ernannt. Regierungsrat Dr. Claus ist im Nebenamt zum Mitglied des Oberverwaltungsamtes ernannt worden. Als Annahmer für den gegebenen mittleren Büroisten der Regierung wurde am 1. April der Hilfsangestellte Krotz als Regierungsbüroist einberufen. Versetzt wurden: Finanzobersekretär Hoffstein von der Kreisstelle Nürnberg an die Kreisstelle in Weidlich und Finanzobersekretär Meurer von der Kreisstelle Weidlich an die Kreisstelle in Nürnberg. Regierungsrat Feberer ist am 10. April mit der kommissarischen Verwaltung der Bürgermeisterei in Köbelin beauftragt worden.

### 40 Jahre im Dienst.

Am heutigen Tage begeht Justizsekretär Paul Eduard, 75 Jahre alt, sein 40-jähriges Jubiläum in der Dienstverwaltung. Seine 25 Jahre ist dieser pflichttreue Beamte schon beim höchsten Amtsgericht tätig. Er hat in dieser langen Zeit bald dauernd im Grundbuchamt gearbeitet, dann gefahrdrohend in der Verwaltung stehend. Durch ein prächtiges Geschick hat er die Beamten und Angestellten des Merseburger Amtsgerichts den Justiz erzieht und ihm dadurch ihre Anerkennung und Zuneigung bewiesen. Wir wünschen dem treuen Beamten, daß er noch viele Jahre bei heller Gesundheit in Dienste der Justizverwaltung tätig sein möge.

### Karfreitagsorgelprobe erkundete in Leuna.

#### Am Instrument: Hans Seinge.

Seiner heute das verführerische kühlen edlen Vortragings als Karfreitag sehr viele Leute vom Gesellschaftsbereich weggezogen, daß Hans Seinge, der Leipziger Orgelbauer, bei seiner Wiederkehr in Leuna einen nicht einmal bis zur Hälfte gefüllten Saal vorfand. Mit Alfred de Wuyt zu erben: „Vermündeter Fräulein...“ Natürlich im obgedachten Interesse. Auf unserer Wanderung gen Westen, zur Orgelwerkstätte, wurde uns etwas die Frage was uns Hans Seinge vorziehen würde. Er will natürlich zum laudenden Worte, nach dem Geschehen der „Wiederkehr“ den landesüblichen „Karfreitagsgäuber“ (nicht den von Wagner) erleben müssen. Nachdem wir uns selbst unser Programm in die Hand gedrückt, bemühte uns ein Bild:

Entscheidet es doch, auf anderthalb Stunde verteilt (und viele durch eine Sammlungsliste verteilt), manches Abgemachte, wenn auch nicht Neue.

Nach sprach diesmal in seiner Eröffnungsansprache (Wort) an uns in seinem Präludium und der Fuge; Suxcedunt mit der D-Moll-Baßorgel war eine gute Einleitung. Nikolaus Rudolph zu begrüßen als kleiner Welt. Diese drei alten Barockmeister füllten den mitgekauften Rahmen eines ersten Teils.

Jedes einzelne ihrer getrennt geliebten Werke hatte Stellung als feste Leuchtprobe des Anstrebenden. Deren Hans Seinge na-

chlich nicht mehr bedarf. Manual und Pedal allein reich an natürlich schon. Die Wirkung der hinteren Spieler und seines Klaves wird, die als Vertreter Manns und Meister der Leipziger Orgeltradition (die von Straube tief gerundet ist).

### Als Polizeioffizier

#### durch Preußens Provinzen.

#### Zum Auscheiden von Major Wlema.

Wie wir schon kurz meldeten, trat der bisherige Leiter der Polizeikommission Merseburg, Major Wlema, am 1. April in den Ruhestand. Polizeimajor Wlema ist geborener Kreuzer (Drielsberg) und kam von der Polizeikolonne in Coblenz. In der Vorzeit war er während des Krieges fähigster Polizeikommissar in Arien, er war als Bereitschaftsführer bei der Stapo im März-

### Der Alltag vor dem Richter

## Ein verpfushtes Leben.

#### Ueber 2.000 Mark Jahreseinkommen und doch Schulden!

Zu den selbstsamten Lebensläufen gehört auch der des früher in Dürrenberg ansässigen Theater-Dr. M. Er hatte im dortigen Bezirk eine sehr einträgliche Praxis, denn nach einer einzigen Angabe verdiente er jährlich über 2000 Mark. Und dennoch hat er sich wegen Betruges, bei dem es sich um nur wenige Mark handelte, vor dem städtischen Amtsgericht zu verantworten. Er nahm von Dr. M. gegen Notaufnahmehilfe des Versicherungsamtes für ein Versicherungsunternehmen in Prenzlau entzogen, auch die Versicherungsgebühr in Höhe von 60 Pfennigen je Schweln.

Bemerkte aber wieder die Anmeldeung, noch führte er die eingezogenen geringen Beiträge an die Versicherungsanstalt ab.

Wenn dann die betreffenden Versicherungsnehmer sich an die Anstalt wenden, natürlich auch in Fällen, in denen die vermeintlich versicherten Schwelme an Notaufnahmehilfe erliegen ließen, so hat Dr. M. weder Anmeldung noch Versicherungsbeiträge einbezahlt. Es wurde dann immer darauf hingewiesen, daß sie sich mit Dr. M. selbst abfinden müßten. Der zweite mit dieser Erklärung die Leute ab, bis jene schließlich diese Fälle bei Gericht zur Anklage brachten.

Inzwischen hatte Dr. M. Dürrenberg verlassen. Viel ist in unserer Gegend keine Zeit für ihn abgelaufen worden. Es wurde durch vielerlei Klagen an Gerichtsstelle bekannt, daß Dr. M. sich nicht in einer mäßigen Vermögenslage befand, trotz seiner in der heutigen Zeit glänzenden Einkommenverhältnisse. Er muß wohl erheblich über seine Verhältnisse gelebt haben!

Als nun die Betrugssachen gegen ihn gerichtlich anhängig gemacht worden waren, forderte man nach seinem Aufenthalt.

In Hannover wurde er am 20. Februar in Untersuchungshaft genommen.

Und dort ist er auch gerichtlich vernommen worden. einmal wegen weiter Entfernung und weil er auf verächtliches Ersehen in Merseburg in diesem Falle kein besonderes Gewicht legte. Dafür erhielt unter Amtseid die Erklärung des unmaßgeblichen Schriftführers des Amtsleiters in der er darzutun verweigerte, daß er niemals die Anklage gehabt habe, jemand zu betreiben. Die vorgeworfenen Taten ist denn auch einlaßlich überlassen die 1928 und 1929 ansaher abgelaufen von Dr. M. nicht abgeleitete Versicherung nicht erachtet werden. Eine „Wiederanmeldung“ die freilich das Strafverfahren nicht mehr aufhört. . . .

Das Bemerkenswerte an jener schriftlichen Erklärung des Dr. M. aber waren die Mitteilungen über gewaltige Zahlungen, die er teils aus eigenen Mitteln, teils aus Mit-

teilen dort den großen Kommunikaufwand. Der Hauptverurteilung Januar 1928 fand ihn in der ersten Zeit nach dem Verfall seiner Praxis im Februar vom französischen Konsulatskommando aufgelöst war, ging sie erst am 8. März auf Anordnung des Innenministers aus Essen und wurde nun in Münster nationalisiert. Von hier aus wurde Hauptmann Wlema einer Besatzung in den verschiedenen Orten zur wirtschaftlichen Schmutzgefäße beauftragt, unter anderem auch in Marlbor an der tschechisch-polnischen Grenze nach Verbringung an der Polizeistelle Minister wurde. Ende Mai 1927 nach Merseburg ab, über den Hauptmann verlor, wo er Polizeimajor (Kru) zu erleben hatte. Hier erwarb er sich in kurzer Zeit allseitig die volle Sympathie, so daß sein nummernreiches Ansehen aus dem Dienst nur bedauerter werden kann. Hauptmann Wlema wurde Polizeimajor (Kru) als königlich-Bereitschaftsführer bei der Stapo im März-

sein eines neuen Verordnenden, vor, während und nach der Inflationszeit geleitet habe. Summen, die in die Tausende gingen! Ueber die Herkunft jener Verbindlichkeiten machte er ebenfalls Angaben, aber er verschleierte auch nicht, daß während seiner Praxis im Bezirk Dürrenberg sein Jahreseinkommen über 2000 Mark betragen hatte. Die Summen, die er über die Verwendung dieses unangenehmen Einkommens ab, erklärte nicht, warum das nicht reichte, erklärte auch nicht, daß er die verhältnismäßig geringen Versicherungsbeiträge in die eigene Hand steckte. Er wollte Verschleierung, unklare Verhältnisse, Führung durch einen Vertreter, Verschleierung als Kruppe seiner Straffälligkeit hin.

Das Urteil lautete auf 5 Wochen Gefängnis, durch die Untersuchungshaft verbüßt wegen Betruges in Tateinheit mit Unterschlagung. 27 Jahre alt und 27 mal vorbestraft!

Dieser moderne junge Mann heißt Ernst G. und er stammt aus dem alten freien Reichsstadt Nürnberg. Seit sechs Jahren hat er schon nicht mehr gearbeitet. Aber erzählt hat er sich doch. Und er hat dabei die besten Vorschläge gegeben, aber sich weniger mit ihren Vorhaben befaßt, als vielmehr seine Zimmerleute darauf gerichtet, zu erfahren, wo die mühseligen Seelen wohnen, die den jungen Menschen immer wie die Vögel unter dem Himmel erröten.

Gewiß hat er hierbei viele Erfahrungen gemacht, aber er haben ihn doch nicht genug bewahrt, daß er 2mal „verurteilt“ geworden, das heißt in die Hände der Polizei und des Gerichts gefallen ist.

27mal hat er hinter schwebenden Gardinen gefesselt, dabei vor einiger Zeit — im Vorzuge — das 25jährige „Geschäftsleben“ bezogen, aber ohne Musik und Pfeifelei und Göggs auf den „Aubilar“.

Nun jedoch er auf das „Goldene“ hin. Zwei Tugenden hat er bereits davon hinter sich gebracht. Jetzt ist ihm Gelegenheit geboten, in Merseburg, seiner „Vollendung“ weiter entgegenzugehen. Er wird hier wegen Landverweisung und Weintrinken zu 6 Wochen Haft verurteilt, von der 2 Wochen verbüßt gefesselt. Aber leider für ihn hat das Urteil nach dem Antrage der Amtsverwaltung noch ein Verbleiben getan:

nach verurteilt Haft kommt er ins Arbeitshaus!

Vor unserer gegenwärtigen Humanitäts-Gesellschaftlichkeit wurde das Arbeitshaus nach dem Arbeitsmann schon immer als das Arbeitshaus geführt — wie das heute ist, entsetzlicher Mühsal bei der fähigen Witterung ausgeschlossen ist.

### Ein Erinnerungstag der Merseburger Husaren.

Der Verein ehem. 12. Husaren hielt seine Monatsversammlung diesmal am 1. April ab. Der Grund für die Verlegung war die politische Bedrückung des Tages, an dem das Regiment einst nach Tönnis erlitten worden war. Die unermüliche Hauskapelle ließ zuerst den Torgauer Marsch erklingen. Der 1. Vorliebende hielt hierzu eine längere Ansprache über die Gründe zur Verlegung, über die Höchstleistungen seiner Zeit und auch über den Marschmarsch des Regiments; auch der Einsatz in Torgau wurde geschildert. Kamerad Sella len. warzte die Feier mit humorvollen Versen aus alter und neuer Zeit. Weitere Vorträge und Musikstücke wechselten miteinander ab. Das große Regimentsbild aus der Stadt zur Erinnerung gelehrt worden war, hatte Oberbürgermeister Dr. M. o. e. b. a. ch in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. So daß sich jeder der Kameraden, der den Marschmarsch damals mitmachte, in der alten schimmernden Uniform noch einmal bestrahlen konnte.

Nach Einnahme eines Ambüßes, der den Ziffern und Ziffern große Ehrfurcht machte, verließ die Versammlung bei Gesang und Vortrag sehr harmonisch. Drei Kameraden sind in den Verein aufgenommen worden. Die rege und große Beteiligung der Kameraden inneremangelegenheit, daß im Verein noch der echte alte Husarengeist lebt.

### Elf Freizeitlehrjahre zeigen, was sie können.

Am Karfreitag fand im Casino unter dem Vorsitz der Prüfungskommission, bestehend aus Obermeister W. e. l. b., h. a. c. h. e. r. Freizeitlehrmeister G. o. s. t. a. n. n. sowie der beiden Mitglieder, ein großer Wettbewerb statt. Die Prüfung von vier weiblichen und sieben männlichen Freizeitlehrern fand. Die Prüfung wurde in zwei Abteilungen gegliedert, d. h. in eine praktische und eine theoretische Prüfung. In der praktischen Prüfung wurden die Facharbeiten abgelesen, indem die weiblichen Lehrlinge eine Lang- und Kurzfrist, die männlichen Lehrlinge aber einen Haarfchnitt und eine Natur ausführen mußten. Die sachliche Prüfung lag in der Hand von Meister G. o. s. t. a. n. n. Die Fragen über die Entschärfung der Frisur von der Zeit der alten Regener bis zur Neuzeit wurden gestellt. Ebenso mußten die Lehrlinge ihre Kenntnisse über Krankefälle und Invasionsverbreitung erweisen. Folgende Lehrlinge hatten bestanden: Lehrlinge Fräulein Vogler, Fräulein Aren, Fräulein Tropis und Fräulein Ramm, sowie die männlichen Lehrlinge Polzin, Bartholomäus Penzmann, Wagner, Ringelsbader, Kreuzer und Tänzer.

### Vom Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt fand im Fischen des kommenden Erfolges. Außer einem großen Gerateangebot wurden schöne Strauße und Blumenstücke verkauft. Die Preise waren fast unverändert, es wurde bezahlt für:

- Butter 80; Eier 10; Quark 25; Weizen 10; Getreide 10; Radieschen 10-15; Rapsöl 35; Kartoffeln 20; Weizen 40; Getreide 20; Gerst 15; Bismut 40; Getreide 10-30; Weizen 35-50; Weizen 40; rote Rüben 10; Spinat 30-45; Mohrrüben 30; Gurken 10; Eee- und Lufthühner; Schellfisch 45; Kabeljau 30; Goldbraten 50; Seelachs 25; Hering 25; grüne Heringe 30; Fischweizen; Windfisch zum Kochen 9; zum Braten 120; Schweinefleisch 50; Schweinebauch 10; Koteletts 150; Kalbfleisch 110-120. (Alles in Pfennigen.)

### Kein Milchverkauf am 2. Osterfesttag.

Die Milchvereinsleitung Merseburg fährt am 2. Osterfesttag keine Milch aus. Es kann jeder rechtzeitig einkaufen, da ein Verbot der Milch bei der fähigen Witterung ausgeschlossen ist.

### Theater-Verein Merseburg.

Als Hauptauführung für den Monat April bringt der Theaterverein Merseburg am Dienstag, dem 1. April, „Wittoria und ihr Husar“ Operette aus dem Ungarischen des Emmerich Jás des von Alfred Grünwald und Dr. Fritz Schöner-Bede, Musik von Paul Abraham, in Szene gesetzt von Dr. Paul Lehmann. Alles Nähere wird in der Mittwoch-Ausgabe des „Merseburger Tageblatt“ bekanntgegeben.

### Vier Soubarden im Tivoli.

Im Tivoli finden vom 7. bis 10. April vier Soubardenabende des Opernregisseurs Hans Sobie und seiner Partnerin der böhmisches Sängerin Inge Peter in der Stadt. Die Künstler beugen ein ganz neues Programm. Duette und Solo-Auftritte aus neuen Operetten in wundervollen Original Wiener Wiedermerci Kostümen. Die bekanntesten und beliebtesten Künstler dürfen noch von vorigem Jahre her in Tivoli zu erwarten sein. Die Ausland-Preise ist einstimmig des Lobes voll; die Künstler haben mit großen Erfolg ein Dänemark Turnee absolviert.

### Bühnenpolsterverband Halle.

Mittwoch 8. für O. „Tannhäuser“, Kartenausgabe heute. Donnerstag 9. für „Die Fledermaus“, Kartenausgabe 11. für A. „Die Äidin“, Kartenausgabe 9-11; Wiederholung für F. Montag 10. Donnerstag 9. wahlweise Sondervorstellung der Operette „Pepin“, Karten noch bei

heimlichen Ansehungsstrahl“ eben jenes komponierten. Und auch der von Moritz Rosenfeld, ein Schüler Liszt und in seinen Anfangsjahren reiner „Mod-out-Virtuosi“, heute nach mannigfachen Irrungen-Wirungen zeit geworden und Berliner Klavierprofessor!

In der seltenen langen Kadenz der Bach-Variation ist ein hervorragendes und gelantes Fähigkeiten Schaffens überaus zu finden und zu finden. Bei der ins Verborgene bringenden, auch mechanisch ganzvoll gestalteten Darstellung Gelübde hatte man diesen Eindruck, wie natürlich zugleich beim ganzen Werk. Und das in der Ausführung, die Komposition und — Organist, der von der richtigen Seite, der musikalischen aus, den Weg führte und fand zu der höchstpersönlichen Natur Franz Liszt. Solches Spiel beglücklicht! Hans Seinge möge wiederkehren!

### „Lohengrin“ als Leipziger Fremdenvorstellung.

Am Neuen Theater zu Leipzig kommt als 8. Fremdenantrittsvorstellung am Sonntag den 11. April, Richard Wagner's romantische Oper „Lohengrin“ zur Aufführung. Das Werk wird musikalisch neu einstudiert von Gustav Brecher und neu inszeniert von Walter Brüggemann. Es wird besonders darzu hingewiesen, daß die Vorbereitung bereits im 10. März beginnt. Wegen der großen Ausdehnung der Aufführung, die gleichzeitig bei der Gesellschafts-Konzerte, Messe und Verkehrtstunde, Merseburg, Kl. Ritterstraße 3, vorzunehmen.











# Lichtspielhaus Sonne

Ab heute Sonnabend  
Mady Christians mit Alfred Abel und Franz Wedeker  
in ihrem neuesten Film  
**Das Schicksal d. Renate Langen**

Wie ein harmloser Badekünstler einer verheirateten Frau zum Schicksal wird, sie von Mann und Kind getrennt, an ihren leichtfertigen Verführer gekettet, immer tiefer ins Elend gerät, bildet der Film in dramatisch besetzten Szenen, die Rührung und Erschütterung auslösen.  
Anfang 5.30 Uhr, ab 8.10 Uhr, Feiertags ab 4 Uhr.

## Union-Theater

1. bis 3. Osterfeiertag  
**1. Untas, der Held des wilden Westens**  
**2. Weib in der Wüste**  
Die Geschichte einer schönen Frau, die ein tragisches Geschick nach Afrika vortreibt  
Anfang 4, 6 und 8.15 Uhr.  
**1. Feiertag: Jugendvorstellung „Sonne“**



**Der Stahlhelm**  
Dienstag, den 7. April,  
20 Uhr, im „Kasino“:

## Kundgebung für das Volksbegehren

Redner: Hauschriftleiter Dr. Elze, Halle  
Die Stahlhelmkapelle konzertiert. — Eintritt frei!  
Die Einwohnerschaft von Merseburg wird herzlich einladet.

## Der Stahlhelm Merseburg

**Familiendruckmaschinen**  
liefert schnell und sauber  
Merseburger Tageblatt (Kreisbl.)



## Luekenauer eisental-Braunkohlen-Briketts

Spezialbrennstoffe für  
**Warm-Wasser-Heizung, Dauerbrand- und Anthracit-Ofen, Hütten- u. Gaskoks, Brennholz**  
gepalten und gelagert, gebündelt, zu den billigsten Tagespreisen.



**Eduard Klauß**  
Merseburg  
Wienberg 3 :: Telefon Nr. 2327

# Leistungsfähige Lichtspieltheater

**C.T. Lichtspiele Groß-Kayna**  
Am 1. bis 3. Osterfeiertag die erfolgreiche Tonfilmreihe  
**Die 3 von der Tankstelle**  
Hauptrolle: Willy Frisch, Lilian Harzen. Außerdem ein gutes Kompositionsprogramm und Kammermusik. Anfang 20.30 Uhr. Am 1. und 2. Feiertag nachmittags 3 Uhr Kinder- und Familien-Vorstellung

**Gasthaus Dör ewig**  
Montag, den 2. Osterfeiertag von abends 8 Uhr ab  
**Großer Frühlingsball**  
wom. freundlichst einladet 8. 6011er

**Waldendorf**  
Am 1. Osterfeiertag von nachmittags 3-9 Uhr  
**Geld-Preis-Skaten**  
wom. freundlichst einladet R. Hiemisch

**Lö p i t z**  
Am 1. Feiertag — abends 8 Uhr  
**Humoristischer Abend**  
Kongressfänger und humorist. Ernst Mohr  
Es ladet freundlichst ein Der Waldschmidt

**Knapendorf**  
Schönster Ausflugsort  
Am 2. Osterfeiertag von nachm. 3 Uhr ab  
**Ball**  
vom Radfahrer-Verein „Schweiß“ —  
Es ladet freundlich ein Gehlitz Brauer

**Neumark**  
Schumanns Gasthof „Thuringia“  
Osterprogramm:  
Sonntag, den 1. Feiertag, und Montag, den 2. Feiertag, nachm. u. abends  
**Kaffeekonzert**  
Das beliebte Felzer-Quartett, Bad Dürrenberg  
Im Saal 1. Feiertag  
**Theaterabend**  
2. Feiertag  
**Großer Festanz**  
Allerlei Überraschungen!

**Ein Diezel** erhält jeder 10. Besucher in  
**Göhlitzsch**  
am 2. Osterfeiertag  
**Zum Osterball**  
Eintritt 50 Pf. Tanz frei! Anfang 7 Uhr  
Es ladet freundlichst ein Die Hauskapelle

**Ober-Beuna**  
**Gasthaus Wünsche**  
Montag, den 2. Osterfeiertag abds. 7 Uhr  
**Frühlingsball**  
Es ladet freundlichst ein  
Der Wirt Die Kapelle

**Trebnitz**  
Montag 2. Osterfeiertag von nachmittags 4 Uhr an  
**Gr. Frühlings-Ball**  
Wom. freundlichst einladen  
Mag Schiele und Frau

**Rastenberg**  
Luftkurort  
Thüringen, Kreis Weimar. Herrlicher Wald, schönes Wald-Schwimmbad 5000 qm. See. Erhellte Kur- und Werreschicht durch die Sächsische Kurverwaltung.

**Sanatorium Bad Altheide**  
Leitender Prof. Dr. Ernst Neisser  
Klinisch geplantes Kurort  
Kurs- und Gesundheits-, Röntgenkabinett, Kassen, Zentralküche usw.  
Eigene Sprudelbäder im Hause  
Perserspeicher 216  
Prospekte kostenlos

**Bad Elster für junge Frauen**  
Prospekt Nr. 80 und Pauschalkarten von RM. 240 — an durch Badedirektion

**Tanzschule Ursula Podolsky**  
Domstraße 4 :: Telefon 2827  
Beginn meiner Anfänger-Tanzkurse:  
Lyzeum, Gymnasium und Oberrealschule:  
Dienstag, den 14. April, Damen 5 Uhr, Herren 6 1/2 Uhr;  
Mittelschule, ehem. Mittelschüler u. 1 Kaufle u. Donnerstag, den 9. April, Damen 7 1/2 Uhr, Herren 8 1/2 Uhr  
Eigene Unterrichtsräume. Weitere Anmeld. baldigst erbeten.

**Gemeindegasthaus Frankleben**  
1. Osterfeiertag  
**Kaffeekonzert im Saal**  
2. Osterfeiertag ab 4 Uhr  
**Großer Sierball**  
Es ladet ein  
Der Wirt. Die Hauskapelle.

**Naumburg Saale-Land**  
**Teileröffnung Ostern**  
Vater Semprich-Haus als neuzeitlich eingerichtetes  
**Café**  
Gute Ware - Billige Preise  
Auf! Ganz Merseburg nach dem Steinmeister!

Die Geschäftsleitung  
**Wetzstein**

**POXOLEUR**  
Der Zellstoff-Maler  
mit unzerstörbarer  
Hanfkante  
R.L.R. 504.357  
1 Meter 100 cm breit  
308  
Erfahrung in sämtlichen einschlägigen Geschäften  
FUCHS A.-G. Chemnitz  
Altenberg, Chemnitz, Leipzig, Dresden, Bismarck

**Auto fahren**  
erlernen Sie in 12 Tagen in der  
**Fahrschule Hans Engel Merseburg Mueheln**  
Steinstraße 13  
Ruf 2634  
Galberg 7  
Ruf 425

**Auto-Winkler**  
Ruf 2855

**Junges gebildetes Mädchen**  
(17 1/2 Jahr) sucht a. 15. April Stellung als Hausdame zur arbeitsreichen Erziehung des Kindes. Familienanhang u. etwas Taubengehör erwünscht. Offerten unter C 2400 an d. Exp. d. Bl. &

**Verfeiner**  
für Kontrollkäse u. Schmelz, b. gut. Verdienst allerorts gesucht. Vererbung. erbittet  
**Geister, Merseburg, Gotthard 1. 29. &**

**Dame erbtens**  
mit lauten hohem Einkommen an gutberufene Person a. vergeben. Str. blaue Kleider, schönen Ohrringen u. C 2400 an d. Exp. d. Bl.

**Pferde- und Kuhdünger**  
liefert billigst  
**Dünger-Abteilung**  
bei  
**Molker-Genossen**  
Berlin N. 4, Novallstraße 3, Tel. Waldendamm D 2 5061

**CHAISELONGE**  
von Mh. 68. an  
Wibbel-Garnitur  
Delgrube 1

## Rundfunkprogramm

**Leipzig**  
Sonntag, 5. April.  
Leipzig (Dresden 319) Wellenlänge 259 Meter.  
7.00 Uhr: Frühkonzert  
8.30 Uhr: Orgelkonzert  
9.00 Uhr: Glöckchengeläut der Thomaskirche.  
11.00 Uhr: Große Reden.  
11.30 Uhr: Radio-Kantate Nr. 4. Reichsfeiern.  
12.00 Uhr: Eine Osterfahrt ins Märktliche Land.  
12.30 Uhr: Mittagskonzert.  
14.00 Uhr: Dierbrände in der Oberlausitz  
15.00 Uhr: Kammermusik.  
16.30 Uhr: Stunde der großen Städte: München.  
16.45 Uhr: Militärkonzert.  
18.15 Uhr: Wie Günther Plüschow fliegert von England wurde.  
18.45 Uhr: Chorkonzert.  
19.15 Uhr: 30 Jahre Berliner Dumor.  
20.00 Uhr: Die Romantik ist tot — es lebe die Romantik!  
20.30 Uhr: Walzer.  
22.00 Uhr: Unterhaltungskonzert.  
Montag, 6. April.  
Leipzig (Dresden 319) Wellenlänge 259 Meter.  
7.00 Uhr: Frühkonzert.  
8.30 Uhr: Draufkonzert.  
9.56 Uhr: Glöckchengeläut der „Gloriosa“ vom Dom in Erfurt.  
9.05 Uhr: Morgenfeier.  
**Radio-Klinik W. BOCK**  
Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann  
Friedrichstraße 4 — Telefon 3080

11.00 Uhr: Steiermark, die Heimat Nofeg. pers.  
11.30 Uhr: Weiteres von Peter Nofeger.  
12.00 Uhr: Mittagskonzert.  
12.55 Uhr: Rauener Zeitzeichen.  
14.00 Uhr: Wetter und Welt.  
Anschl.: Aktuelles Viertelstunde.  
14.15 Uhr: Erneuerungsstunden.  
14.30 Uhr: Choronzert.  
15.00 Uhr: Vom Spielmann zum Drehleiter.  
15.45 Uhr: „Sommerputz“. Fröhliches Hörspiel.  
17.00 Uhr: Schallplatten.  
18.15 Uhr: Roman „Die Stadt der Teder“.  
18.45 Uhr: Viederhunde.  
19.15 Uhr: Einführung in die Oper.  
19.30 Uhr: „Carmen“.  
20.00 Uhr: Nachrichten.  
Anschl.: Tanzmusik.  
Leipzig (Dresden 319) Wellenlänge 259 Meter  
Dienstag, 7. April.  
9.45 Uhr: Wetter.  
10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
11.00 Uhr: Werbenachrichten.  
11.45 Uhr: Wetter, Presse und Börse.  
12.00 Uhr: Schallplatten.  
12.55 Uhr: Rauener Zeitzeichen.  
13.30 Uhr: Wetter, Presse und Börse.  
14.00 Uhr: Arbeitslosigkeit und Nationalisierung.  
14.30 Uhr: Mitteilungen des Landwirt-Kongresses.  
15.40 Uhr: Vörie.  
16.00 Uhr: Deutsche Arbeit in Guatemala.  
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.  
17.35 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
18.05 Uhr: Frauen erzählen von ihrer Arbeit.  
18.30 Uhr: Französisch.  
18.50 Uhr: Wir geben Auskunft.  
19.00 Uhr: Sprechstunde für die reisende Jugend.  
19.30 Uhr: Operettenabend.  
21.00 Uhr: Vom Tage.  
21.10 Uhr: Kabarett: „Vorher und nachher“.  
22.30 Uhr: Nachrichten.  
Anschl.: Tanzmusik.

**Königswusterhausen**  
Sonntag, 5. April.  
Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter  
7.00 Uhr: Hamburger Hafenkonzert.  
8.50 Uhr: Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche.  
9.00 Uhr: Hergottessdienst.  
Glöckchengeläut des Berliner Doms.  
10.05 Uhr: Wetter.  
11.00 Uhr: Elternfunde.  
11.30 Uhr: „Christ lag in Todesbanden“, Reichsfeiern aus der Thomaskirche in Leipzig.  
12.00 Uhr: Reportage vom Winterportfest auf dem Jagdsitzplatz.  
12.30 Uhr: Mittagskonzert.  
14.30 Uhr: Jugendstunde.  
15.00 Uhr: Mandolinenorchesterkonzert.  
16.00 Uhr: „Die vier Temperamente“.  
16.50 Uhr: Die Gombian Harmonik singen  
18.50 Uhr: Berliner Dieren.  
19.20 Uhr: „Hintertrapez“.  
19.50 Uhr: Sportnachrichten.  
20.00 Uhr: „Som wie dreifach“.  
22.10 Uhr: Nachr. d. u.  
Danach Unterhaltungsmusik.  
Montag, 6. April.  
Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter  
6.30 Uhr: Funfgymnastik.  
Anschl.: Frühkonzert.  
8.50 Uhr: Morgenfeier.  
Anschl.: Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche und Glöckchengeläut des Berliner Doms.  
10.05 Uhr: Wetter.  
11.00 Uhr: Orgelmusik.  
11.30 Uhr: Neue Heroldsteil.  
12.00 Uhr: Mittagskonzert.  
14.00 Uhr: Jugendstunde.  
14.40 Uhr: Violinorchester.  
15.05 Uhr: „Hintertrapez“.  
15.30 Uhr: „Liebesbriefe“.  
16.00 Uhr: Ein Tonfilmfänger — ein Tonfilmapparat.  
16.25 Uhr: Osterpreis-Jagdrennen 8400 Meter in Parispark.  
17.00 Uhr: Militärkonzert.

19.00 Uhr: „Die Bedeutung der Aufrechterhaltung der für das gegenwärtige Leben“.  
19.30 Uhr: „Die sieben Schwaben“. Volksoper.  
21.00 Uhr: Osterkonzert.  
22.00 Uhr: Nachrichten.  
Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.  
Dienstag, 7. April.  
Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter  
6.30 Uhr: Welt und Wetter.  
6.50 Uhr: Funfgymnastik.  
6.55 Uhr: Wetter.  
10.35 Uhr: Neue Nachrichten.  
12.00 Uhr: Schallplatten.  
12.55 Uhr: Rauener Zeitzeichen.  
13.30 Uhr: Neue Nachrichten.  
14.00 Uhr: Schallplatten.  
14.50 Uhr: Kinderfunde.  
15.30 Uhr: Wetter und Presse.  
15.45 Uhr: Kinderfunde.  
16.00 Uhr: Frauenfunde.  
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.  
17.30 Uhr: Einführung in die neue Musik.  
18.00 Uhr: Die Reichsgrundlagen des Deutschtums in Oberfranken.  
18.30 Uhr: Hochschulfunk.  
19.00 Uhr: Französisch für Anfänger.  
19.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
19.35 Uhr: Wetter.  
20.00 Uhr: Bonon man spricht.  
20.30 Uhr: „Hörzeit“.  
22.15 Uhr: Politische Zeitungsschau.  
Anschl.: Nachrichten.  
Danach bis 24 Uhr Spitzkonzert.  
**Leistungsfähige Radiogeräte**  
und erhaltene Einzelteile  
kaufen Sie  
preiswert nur im ältesten  
Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburg**  
Obere Breite Str. 13  
Telef. 2854

Aus der Heimat
Lobbringendes Spiel.

Gruppenleiter, Der Schulführer Werner Barzels aus Gröden...

Schlechter Besuch
der Erwerbslosenkurie.

Krippehaus (Delitzsch). Vom Kreise Delitzsch...

Selbstmord auf dem Schienen.

Mölla a. Harz. Der erst 18jährige Alfred Schmidt...

Der Magistrat läßt die
Stadtverordneten allein

Miselen (Saale). Die Stadtverordneten...

Das Wagnis der Hanna Leutgeb

der Roman einer tiefen Frau von Philipp Berges

(8. Fortsetzung)
Nach letzterem Odem von seinem erhöhten Standpunkt...

Knoblauchwurzeln banern noch fort. Ein Zwielferfrucht bis zur Höhe von 15000 Mark...

Ein Gründer, der 350000 Mark ergaunert.

Der „Finanzier“. — Zwei Jahre, acht Monate Gefängnis.

Chemnitz. Im Oktober vorigen Jahres wurde der Kaufmann Erwin Krefke wegen vorgerückten Vertrauens...

„Koffront!“ —
eine Woche Gefängnis.

Jena. Eine Arbeiterin aus Rana war hier aus einem kommunistischen Demonstrationen...

Herzschlag auf dem Schulwege.

Mittenberg. Die zwölfjährige Vokal- Schülerin Dora Thomä aus Mittenberg...

Das Armenrecht des Herzogs.

Jena. Ein Berliner Blatt beschäftigt sich mit dem Prozeß des ehemaligen Herzogs...

des Substanzlichen Heimatsbundes wird verlegt. Die wichtigsten 88 des Vertrages...

Friedrich Lüttich 80 Jahre alt.

Arten. Am 4. April 1851 wurde der Rittergutsbesitzer, Oberlandesgerichtsrat H. L. Karl Friedrich Lüttich...

Wan der Pädagogischen Akademie

Erurt. In diesem Monat schließt die erste Gruppe der Studierenden an der 1929 gegründeten Pädagogischen Akademie...

schaft kommt zu 15 Proz. von Aufbauschulen, zu 20 Proz. von Oberrealschulen...

Kommerzienrat Koffenhagen†

Erurt. Am Donnerstag verstarb in Magdeburg in der Klinik im Alter von 62 Jahren Kommerzienrat Georg Koffenhagen...

Georg Koffenhagen entkamte einer alten Odenburger Familie.

Seine berufliche Entwidlung führte ihn über Amierdam, Brüssel, Paris nach London, wo er verschiedene Stellungen inne hatte...

Besondere Verdienste hat sich Kommerzienrat Koffenhagen auch auf dem Gebiete der Ausübung des Radfahrens erworben.

Größtes Interesse hatte er auch stets für andere Gebiete; so hat er die historische Kreuzburg an der Werra durch mehrjährige, mühsame Tätigkeit wieder restauriert...

Georg Koffenhagen war mit nur ein Unternehmern von großem Wert für seine Vaterstadt.

Georg Koffenhagen war nicht nur ein Unternehmern von großem Wert für seine Vaterstadt, sondern auch ein Mensch von hoher Eigenhaftigkeit. Für wissenschaftliche und humanitäre Bestrebungen jeder Art belief er sich auf eine offene Hand...

Verstorbener Dr. Henry Pels.

Erurt. In Berlin ist plötzlich der Gründer und langjährige Leiter der Berlin-Gründer Maschinenfabrik Henry Pels & Co., Dr. Henry Pels, gestorben.

„Auf dem Punkte, auf dem wir uns jetzt befinden, nicht im mindesten, alter Junge! Ich kann auch ein gewöhnliche Tischbein in einen Kompass verwandeln.“

„Würden denn unsere Entwürfe, die ja keinen Kompass kennen, von hier zurückfinden können — sagen wir, bis zum Großen Silbensee?“

„Was gewiß, diese Leute haben einen wunderbaren Instinkt. Jeder Jäger kann dir eine Karte der Gebiete zeichnen, die er einmal betreten hat.“

„Gut. Aber wenn wir nun noch einige Wochen weiter hineingehen, sind in die Wildnis, sie von uns liegt und die ich so froher Ermutigung erfuhr, könnten sie auch von dort zurückfinden?“

„Ruh, dann wären wir ja von jetzt ab alle von dir abhängig, wie?“

„In dieser. Aufgabe ist nicht zu zweifeln. Aber ich glaube, du darfst bis auf mich verlassen. Die Entwürfe tun es ja ohnehin. Für sie ist der große Hauptling, der „Alpenalp“, ein Halbort, der alles weiß und kann.“

„Dein Jäger wird dich bis zu dem Punkt geleiten können, wo dein Flugzeug deponiert werden ist.“

„Wer Mensch, wo denn du bist?“ rief Lüttich. „Lautem U. — — — — —“

„Was man, Hans“, fragte er zurück.

„Was man, Hans“, fragte er zurück. „Was man, Hans“, fragte er zurück. „Was man, Hans“, fragte er zurück.“

„Was man, Hans“, fragte er zurück.

„Was man, Hans“, fragte er zurück. „Was man, Hans“, fragte er zurück. „Was man, Hans“, fragte er zurück.“

„Was man, Hans“, fragte er zurück. „Was man, Hans“, fragte er zurück. „Was man, Hans“, fragte er zurück.“



Karte des amerikanischen Wirtschaftsgebietes, in dem ein großer Teil unseres Romans spielt.

Im Unterbewußtsein des Professors lag die Gedanke die Bahn zu brechen, daß die ihm vorliegenden Odem einen Beispielen von Doppel sinnigkeit besitzen könnten, aber der Gelehrte war am Vorabend des großen Aufbruches ins Unbekannte in solcher Bewegung, daß er sich nicht an die Gedanken wandte...





# KASINO

2. Osterfeiertag  
Antang 8 Uhr

Die hier so beliebten  
**beizig. Krystallbalaständer**

Neues Programm. Man schreit vor Lachen  
Vorverkauf Herr Kaufmann Schurig,  
Obere Breite Straße 7.

## Hotel Drei Schwäne

Inh. Siegmund Ernst Fern. 2619  
Merseburg, Lauchstädter Str. 12

Vorzüglicher Mittag. von 12-2 (im  
Abonnement 90 Pf.) Speisen zu jed.  
Tageszeit. ff. gepfl. Getränke, saub.  
Betten, Zentralheizung, Autogarage,  
angenehmer Aufenthalt

## Tivoli

In beiden Feiertagen  
**Frühschoppen und Tageskonzerte**  
der beliebten Kapelle Gatzmann

2. Feiertag von 16 Uhr an **Ball**  
Dienstag, den 7. April bis Freitag, den  
10. April kein Vorverkauf. Eintritt frei!  
4. Soubor-Galleteilende des be-  
kannten Operntänzers und Gelben-  
tenors **Hans Sobie** und der dän.  
Sängerin **Oppe Petersen**

**Duette und Operellen-Lieder**  
neues Prog. am.

Original Wiener Biedermeier-Kollieme  
Es ladet freundlich ein **Dira Schim**

## Stadt-Café

Am 1. und 2. Feiertag ab 11,30 Uhr

● **Frühschoppen-  
Konzert**

Kapelle:  
**Panzer-Bodenstein-Trio**

## Bürgerhof

1. Feiertag — Antang 8 Uhr

### Großes Oster-Kabarett

Ausgeführt von la Leipziger Bühnen-  
künstlern

Stimmung! Humor! Mutterwitz!

2. Feiertag:

## Tanzabend

### Café Schmied

2. Osterfeiertag:

### Tanzabend

### Ein Osterspaziergang

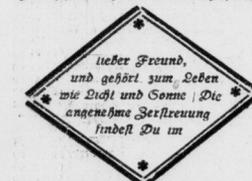
mit oder ohne Besuch am Vorm-  
mittag, Nachmittag oder Abend  
durch die herrlichen Wald- und  
Parkanlagen

### nach dem Feldschlößchen

ist sehr zu empfehlen

**Otto Kiebler**

**Freude ist kein Reichthum,**



### Raffeehaus Drtel

Bad Dürrenberg

2. Osterfeiertag ab 4 Uhr: **Tanz**

Während der Feiertage  
den  
**herrlichen Auszug**  
nach **Saytopau**  
**Zum Haben**

Nachmittags und  
Abends **Konzert**

## HAUS BROSKOWSKI

Halle (S.) - - Am Leipziger Turm

Abteilung Bier-Restaurant

### Osterfest-Menüs

**1. Feiertag**

**Gedeck RM 2.50**

Suppe Agnes Sorel  
Rehfilet m. feinen Gemüsen nach Roosevelt  
Pflirsche Jeanne d'Arc  
oder Käse mit Butter

**Gedeck RM 3.50**

Suppe Agnes Sorel  
Nordsseeinbutt Admiral Knorr  
Rehfilet m. feinen Gemüsen nach Roosevelt  
Pflirsche Jeanne d'Arc  
oder Käse mit Butter

**2. Feiertag**

**Gedeck RM 2.50**

Suppe nach Baltimore  
Bronzepotter m. Gänseleberföllung u. Zuckerschoten  
Bombe Regina-Feingebäck  
oder Käse mit Butter

**Gedeck RM 3.50**

Suppe nach Baltimore  
Rheinaleu blau m. fr. Butter, Gurkensalat  
u. Schwenkartoffeln  
Bronzepotter m. Gänseleberföllung u. Zuckerschoten  
Bombe Regina-Feingebäck  
oder Käse mit Butter

Frühzeitige Tischbestellung erleben!

### Kleine Leckerbissen

5 Stück Weibergschnecken, geröstet . . . 1.00 RM.  
1/2 Weibergwachtel auf Gänseleberbrö-  
chen m. Kürschen . . . 1.00 RM.  
Meerzitrone-Ragout m. verfr. Ei . . . 1.00 RM.  
Gespicktes Rentfleisch m. Salat Waldorf . . . 1.00 RM.  
Aalstreifen auf fr. Champignons . . . 1.00 RM.  
Vo au vent m. Krebsragout . . . 1.00 RM.  
Osterlammzunge Westmoreland . . . 1.00 RM.  
Fischlingsroulade Sc. Vinaigrette . . . 1.00 RM.  
Wiener Backhühnchen m. Ananas-Salat . . . 1.00 RM.  
Get. Wildschweinskopf m. Sc. Cumberland . . . 1.00 RM.  
18ozungenschleichen m. Hummer, geröstet . . . 1.40 RM.  
1/2 H. Hummer, warm oder kalt . . . 1.40 RM.

**Gutgepflegte Biere vom Faß**

Freitag 3 Stamm, Münchener Löwenbräu  
Förstenerbräu, Donaueschingen

**Rassige Schoppenweine**

Rhein-, Mosel-, Rot- 1/2 Liter 0.35 und 0.45 RM.

Abteilung Weinhaus Broskowski

### Osterfest-Menüs

**1. Feiertag**

**Gedeck RM 3.50**

Suppe Agnes Sorel  
Tiroler Korhähnchen Demidoff  
California, Aprikosen-Madeleine  
oder Käsefrivolitäten

**Gedeck RM 5.00**

Suppe Agnes Sorel  
Wildbachforelle blau mit gesch. Butter  
Tiroler Backhähnchen Demidoff  
California, Aprikosen-Madeleine  
oder Käsefrivolitäten

**2. Feiertag**

**Gedeck RM 3.50**

Suppe nach Baltimore  
Rehrücken Baden-Baden m. Edelpilzen i. Sahne  
Kiebzeller im Nest - Feingebäck oder  
Käseschererlein m. Salzmandeln u. Nußkernen

**Gedeck RM 5.00**

Suppe nach Baltimore  
Oderkrebsschwänzchen Geraldine Farrar  
Rehrücken Baden-Baden m. Edelpilzen i. Sahne  
Kiebzeller im Nest - Feingebäck oder  
Käseschererlein m. Salzmandeln u. Nußkernen

Frühzeitige Tischbestellungen erleben!

Die führenden Marken

<b>DKW</b>	200 ccm . . . . .	RM. 645.-
	300 ccm . . . . .	RM. 795.-
	500 ccm . . . . .	RM. 1265.-
mit Licht und Horn		
<b>Ardie</b>	200 ccm . . . . .	RM. 875.-
	500 ccm . . . . .	RM. 1125.-
	500 Sport . . . . .	RM. 1340.-
all. Maschinen m. Licht, Horn usw.		
<b>NSU</b>	175 ccm . . . . .	RM. 615.-
	200 ccm . . . . .	RM. 715.-
	300 ccm . . . . .	RM. 915.-
	500 ccm . . . . .	RM. 1095.-

**NSU-Motor-Fahrrad . . . RM. 198.-**  
Anzahlung 50.- RM., monatliche Rate 28.- RM.

## Friedrich Engel

vorm. Gustav Engel Söhne **Tel. 2203**

Motorräder - Automobile - Großtankstelle  
Großes Ersatzteillager — Große Reparaturwerkstatt

## Halle a. S.

# Saalschloß

An allen Osterfeiertagen  
Großer Saal - Kleiner Saal - Cafe-Restaurant

### Große Konzerte - Tanz-Tee Künstler-Konzerte

und abends in 2 Sälen der größte Ballbetrieb  
1. Feiertag: **Ball der Giebichensteiner**  
Liedertafel - 3. Feiertag: **Tanz-Tee - 8 Uhr**

**Ehren-Abend**  
anlässlich des 25-jährigen Dirigentenjubiläums  
des Obermusikmeisters **Carl Steuer**

**Fest-  
konzert 100 Musiker**

Mitwirkende Kapellen:  
Steuer-Orchester, Berg-Kapelle, Seifert-Orchester  
Eintritt einschließlich Programm 70 Pfg.  
Vorverkauf Hothan und Saalschloß

## G.-V. „Euterpia“ 1894

### Merseburg Strandschlößchen

Am Sonntag, (1. Osterfeiertag)  
**Theaterabend mit Konzert und Ball**  
Zur Aufführung gelangt!

Neu **„Börsenfieber“** Neu

Schwank in 3 Akten von M. Reimann und O. Schwartz  
Saalöffnung 18 Uhr Anfang 20 Uhr

Dieses unseren Mitgliedern und geladenen Gästen zur  
gefälligen Kenntnis:

**„Fröhliche Ostern!“**  
Der Vorstand

### Wohin gehe ich

am 1., 2. u. 3. Osterfeiertag in Merseburg?

Zur großen

# Barnum Show

auf dem Nulandplatz

Man zeigt Ihnen in der ersten Abteilung:  
Das kleinste Brautpaar der Gegenwart. Elsa der weib-  
liche Kolob 496 Pfund schwer, aus Haarlem. Marianne  
die schöne junge Riesin 2,28 m groß. Sonja ein Mädchen  
aus der Pußta, mit 2 Körpern, 1 Kopf. Iwan in Ruß-  
land gebürtig, der Flossenmenschen Elsa und Elvira die  
2 zusammengewachsenen Kinder

In der zweiten Abteilung  
Gora und Ara die Menschen mit den Vogelköpfen das  
Tagesgespräch des Ir- und Auslandes. Margarete, das  
Kind mit den 2 Köpfen

**1000 Mk. Belohnung** demjenigen der nachweist  
das dieses nicht echt ist!

Alle lebend natürlich! Keine Illusionen! Ke.n Wachs!  
Parole: Auf zur Barnum Show  
Keiner lasse sich diese seltene Gelegenheit entgehen!

**Nur 3 Tage** **Nur 3 Tage**

### Gastwirtschaft Giebert Fran Irben

1. Feiertag, 8 Uhr abends  
**Theater-Abend**  
d. Rabfahrh. Heil. Kunft

2. Feiertag, ab 4 Uhr nachm.  
**groß. Osterball**  
Kapelle B. Kohleber. Halle  
Es laden freundlichst ein

Der Wirt: M. Heider Die Vorstände

### Groß-Kayna

Montag, den 6. April (2. Osterfeiertag)  
im **Gasthaus Hütel** ab 7 Uhr

### Gr. Osterball

Es ladet freundlichst ein Der Wirt.

### Bahnhof Niederbeuna

Am 1. Osterfeiertag von 20 Uhr ab  
**Gr. Theater-Abend**

Zur Aufführung gelangen:  
„Am Kreuz zum grünen Kranz“  
Schwank in 3 Akten  
„Onkel Eisbein“  
Böffe in einem Aufzuge

### Ball

2. Feiertag  
von 19 Uhr ab

Hierzu ladet freundlichst ein  
Zura. Verein „Frisch Auf“ Köpfigen Beuna

### Gasthaus Reipisch

◆ Angenehmer Aufenthalt für Bere-  
ine und Ausflügler / Gutgepil.  
◆ Biere / Gute Küche / Um gültigen  
Zupruch bietet Gastwirt Eduard

## DEUTSCHE BAU AUSSTELLUNG

**9. MAI-2. AUGUST**

Auskünfte, Prospekte, Tagungs- u.  
Vortragskalender sowie Gutscheine  
für den verbilligten Berlin-  
Aufenthalt (1/2 Tage zu RM 25.-,  
3 Tage zu RM 50.- 5 Tage zu  
RM 60.-, 7 Tage zu RM 120.-)  
dabei die Geschäftsstelle  
Berlin-Charlottenburg 9, Königs-  
Eisenbahnstr. 22 und die Reisebüros

